



HÁSKÓLI ÍSLANDS

Hugvísindasvið

Unterrichtsmethoden beim Hörverstehen

Im Fach Deutsch

Ritgerð til B.A. Prófs

Solveig Þórðardóttir

25. April 2010

Inhaltsverzeichnis:

1	Einleitung	3
2	Die vier Fertigkeiten	6
2.1	Geschriebene und gesprochene Sprache.....	6
2.2	Hören	7
3	Die Methoden in den Lehrwerken	8
3.1	Die Lehrwerke: die Methoden	9
3.2	Methoden in den Lehrwerken: Probleme und Lösungsvorschläge	12
4	Hörverstehen: Textsorten und Methoden	13
4.1	Filme und Fernsehsendungen	14
4.1.1	Filme und Fernsehsendungen: Methoden	14
4.1.1.1	Filme und Fernsehsendungen: Methoden Beispiel.....	15
4.1.2	Filme und Fernsehsendungen: Probleme und Lösungsvorschläge.....	16
4.2	Nachrichten.....	17
4.2.1	Nachrichten: Methoden	17
4.2.1.1	Nachrichten: Methode Beispiel	18
4.2.2	Nachrichten: Probleme und Lösungsvorschläge.....	19
4.3	Gedichte.....	20
4.3.1	Gedichte: Methoden	20
4.3.1.1	Gedicht: Methode Beispiel	21
4.3.2	Gedichte: Probleme und Lösungsvorschläge	22
4.5	Musik	23
4.5.1	Musik: Methoden	23
4.5.1.1	Musik: Methoden Beispiel.....	24
4.5.2	Musik: Probleme und Lösungsvorschläge	26
4.6	Pantomime.....	27
4.6.1	Pantomime: Methode.....	27

4.6.1.1	Pantomime: Methode Beispiel	27
4.6.2.	Pantomime: Probleme und Lösungsvorschläge	28
5	Schlusswort.....	29
6	Literaturverzeichnis:.....	30

1 Einleitung

Als ich Deutsch im Gymnasium und an der Uni studiert habe, habe ich viele verschiedene Unterrichtsmethoden kennengelernt. Einige davon sind mir besonders interessant vorgekommen.

Wenn man Lehrer werden möchte, muss man verschiedene Methoden verwenden, um den Schülern zu helfen. In dieser Arbeit beschäftige ich mich mit Unterrichtsmethoden im Fach Deutsch. Methoden zur Verbesserung des Hörverstehens erschienen mir besonders interessant, weil sie sehr vielfältig sind und Lernenden besonders motivieren.

Übung und Methode sind zwei verschiedene Sachen. Die Übung bezeichnet man als die Aufgabe, in der die Lernenden ihre Kenntnisse, oder ihr Können trainieren müssen. Das heißt, das Üben der Kenntnisse. Die Aspekte der Wiederholung des Materials sind z.B. sehr wichtig bei den Übungen.¹ Es ist beschrieben, dass „Methoden planmäßig angewandte, begründete Vorgehensweisen zur Erreichung von festgelegten Zielen sind (i.a. im Rahmen festgelegter Prinzipien). Methoden können fachspezifisch sein. Zu Methoden gehören eine Notation (schriftliche Fixieren) systematische Handlungsanweisungen und Regeln zur Überprüfung der Ergebnisse.“² Eine Methode ist die Art und Weise, wie etwas überprüft wird.

In dieser Arbeit wird zuerst ein Kapitel von den allgemeinen Beispielen handeln, oder den Methoden, die in den Lehrbüchern am häufigsten vorkommen und am meisten im Unterricht verwendet werden. Fünf Lehrbücher werden dafür untersucht. In dieser Arbeit werden vier Textsorten dargestellt, die man beim Hörverstehen verwenden kann. Unter Textsorten versteht man verschiedene Arten von Texten. Es gibt viele verschiedene Sorten, z.B. können dies Romane, Briefe und Tagebücher sein. Es ist folglich etwas, wobei ein Text vorliegt. Dann können es auch gesprochene Texte sein, z.B. eine Rede.³ Später in der Arbeit werden ausgewählte Methodenbeispiele dargestellt, die sich auf das Hörverständnis beziehen. Das Ziel dieser Arbeit ist die Grundfertigkeit Hören zu erklären und folgenden Fragen zu beantworten: Was ist das Hören? Wie kann man es trainieren und welche anderen Fertigkeiten werden zusätzlich geübt? Bei manchen Unterrichtsmethoden gibt es Probleme. Sie sind z.B. für die Lernenden zu schwierig und viele sind vielleicht zu zeitintensiv. In dieser Arbeit wird versucht

¹ H.W. Huneke/W. Steinig, 2003, 190 f.

² <http://www.10zu1.de/methode-definition.php>

³ H.W. Huneke/W. Steinig, 2003, 63 f.

herauszufinden, ob es Probleme in den ausgewählten Methoden geben könnte. Wo sich Probleme befinden, wird versucht, Lösungen vorzuschlagen.

Die Arbeit gliedert sich in die Teile Einleitung (Kapitel 1), ein Kapitel über die vier Fertigkeiten, besonders geschriebene und gesprochene Sprache, sowie Hören. Dann folgt ein Kapitel über die Methoden in ausgewählten Lehrbüchern, die meistens in Island verwendet werden. Dann werden die Textsorten dargestellt, die im Unterricht verwendet werden. Warum sind diese Textsorten gut für den Unterricht? Dazu kommen Unterkapitel mit Problemen und Lösungsvorschlägen der Methoden. Im Kapitel 5 wird ein Fazit dargestellt.

Diese Arbeit wird so aufgebaut, weil sie deutlicher wird bzw. das Ziel deutlicher wird. Die Arbeit baut sich auf. Wenn man mit den häufigsten Methoden in isländischen Lehrbüchern anfängt und sich dann zu den ergänzenden Methoden bewegt, wird das Lesen interessanter und sinnvoller. Das heißt, dass man sich zu etwas interessanterem und verschiedenem bewegt. Alles hängt richtig zusammen, wenn sich die Kapitel so gliedern. Man fängt mit Methoden an, die viele kennen und kommt dann zu etwas, das unterschiedlich ist oder zu zusätzlichen Methoden, die auch das Hören trainieren.

2 Die vier Fertigkeiten

Was muss man machen, wenn man eine fremde und neue Sprache lernen will? Zum Trainieren einer Fremdsprache braucht man die vier sprachlichen Grundfertigkeiten und in diesem Kapitel werden diese Fertigkeiten und was dazu gehört, erklärt? Was sind die vier Fertigkeiten? Die vier sprachlichen Grundfertigkeiten sind Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen. Wer eine Fremdsprache lernen will, muss sich diese Fertigkeiten aneignen. Aneignen bedeutet aber hier nicht Wissen über sie zu erlernen, sondern es praktisch umsetzen zu können. Das Wissen kann aber das praktische Training nicht ersetzen. Sie gehören alle zu dem gemeinsamen Fundament des sprachlichen Systems der Zielsprache. Die vier Fertigkeiten teilen sich in zwei Gruppen. Hören und Lesen bieten eine rezeptive Sprachverarbeitung, während Sprechen und Schreiben eine produktive Verarbeitung bieten. Produktiv ist etwas, das man machen kann, während rezeptiv sich auf die Wahrnehmung bezieht, etwas, das man wahr nimmt.⁴

2.1 Geschriebene und gesprochene Sprache

Geschriebene und gesprochene Sprache sind wichtige Aspekte, die zu den vier Fertigkeiten gehören und in diesem Abschnitt werden diese Aspekte erklärt und was gesprochene und geschriebene Sprache bedeutet.

Unter geschriebener Sprache versteht man Lesen und Schreiben und unter gesprochener Sprache versteht man Sprechen und Hören. Beide Sprachformen unterscheiden sich aber deutlich trotz einiger Gemeinsamkeiten. Es wird verschiedener Wortschatz verwendet. Es gibt z.B. Wörter, die man in der gesprochenen Sprache nicht verwendet, aber in geschriebener Sprache oft vorkommen- z.B kommen die Wörter „folglich“ und „ungeachtet dessen“ in gesprochener Sprache kaum vor. Gesprochene und geschriebene Sprache sind auch unterschiedlich in der Geschwindigkeit, dem Tempo. Man kann sowohl schnell, als auch langsam sprechen. Wenn man ein teures Telefonat führt, spricht man meistens sehr schnell. Wenn man aber schreibt, kann es eine längere Zeit dauern, oder eine kurze Zeit, es hängt davon ab, wie viel Zeit man braucht, um den Text zu schreiben. Die Fertigkeiten sollen im Folgenden einzeln betrachtet werden. „Das Lesen wird vor dem Hören und das Schreiben vor dem

⁴H.W. Huneke/W. Steinig, 2003, 109 f.

Sprechen betrachtet, weil die zeitliche Dehnung der Prozesse und der Bezug auf schriftlich niedergelegte Texte einen leichteren Zugang für die Beobachtung ermöglichen.“⁵

2.2 Hören

Was ist Hören? In diesem Abschnitt wird das Hören erklärt und was beim Hören passiert.

Es wird oft behauptet, dass das Lesen im Sprachunterricht wichtiger, als das Hören ist, oder, dass mehr durch das Lesen gelernt wird. Wenn man aber die Menge der Wörter in Frage stellt, dann ist Hören mehr Kommunikation als Lesen⁶. Das Hören ist zentral für das Sprachlernen. Das Hören ist sehr wichtig und wenn es kein hörendes Verstehen gibt, kann man sich das Sprachlernen schwer aneignen.⁷ Beim Hören gibt es mehr Wahrnehmung, oder man hört Laute und merkt Tonhöhen, während man beim Lesen das Sehen verwendet. Lesen und Hören sind nicht gleich. Lesen ist eine indirekte Kommunikation, während Hören direkt geschieht. Wenn man sein Hören übt, wird das später zum Verstehen.⁸ Was passiert beim Hören? Wie versteht man ein gesprochenes Wort? Wir hören etwas, was jemand sagt und interpretieren die Informationen, identifizieren die Wörter und nehmen den Aufbau des Satzes wahr. Man versucht die unverständlichen Wörter zu verstehen und dann den Zusammenhang zu verstehen. Man sollte sich aber auf die Wörter, die man versteht, konzentrieren, also nicht versuchen, Wort für Wort zu verstehen. Das ist sehr motivierend und kann auch bei der Sinnbildung helfen. Man kann natürlich beim Hören im Alltag Schwierigkeiten begegnen, z.B. mit dem Medium und der Zeit. Das Medium ist die Vermittlung und beim Medium muss man immer die Sprachen phonologisch gut genug kennen und deswegen muss man sich daran gewöhnen, die Sprache zu hören. Oft kann man auch in Schwierigkeiten geraten bei unterschiedlichen Tempi. Der Hörer muss dem Tempo des Sprechers folgen und er kann das Tempo nicht selbst bestimmen. Wenn man gleichzeitig eine Zeitbegrenzung hat und sich Mühe gibt, die Wörter zu verstehen, kann es oft zu Stress führen. Dann gibt es natürlich Schwierigkeiten mit den Dialekten und den verschiedenen Varianten der Sprache. Im Deutschunterricht verwenden die

⁵ H.W. Huneke/W. Steinig, 2003,109 f.

⁶ Häussermann, Piepho, 1996, 19

⁷ H.W. Huneke/W. Steinig, 2003, 109 f.

⁸ Häusseermann, Piepho, 19996, 19

Lehrenden immer Hochdeutsch, jedoch auf der Straße merkt man viele verschiedene Varianten der Sprache. Der Lerner darf die gesprochene Sprache nicht mit der geschriebenen Sprache vergleichen. Varianten bzw. Dialekte findet man in dem gesamten deutschen Sprachraum. Es gibt sowohl Varianten zwischen verschiedenen Altersgruppen, als auch in den unterschiedlichen sozialen Schichten.⁹

Man kann viele verschiedene Methoden verwenden, um das Hörverstehen zu üben und einige werden erklärt.

Methoden bezüglich des Hörverstehens üben nicht immer nur das Hören. Sie können andere Fertigkeiten trainieren, denn eine Fertigkeit wird selten alleine trainiert. Wenn eine Diskussion nach einem Text geführt wird, wird das Sprechen manchmal praktiziert. Es kann schwierig sein, wenn die Lernenden im ersten Jahr sind, aber die Lehrenden versuchen immer mehrere Fertigkeiten zu trainieren. Oft können Hören und Sprechen zusammen praktiziert werden, aber das gilt vielleicht nur für die Oberstufe.

3 Die Methoden in den Lehrwerken

In diesem Abschnitt werden die häufigsten Methoden, die in den isländischen Lehrbüchern vorkommen beschrieben. Warum werden diese Methoden vorgestellt? Diese Methoden sind immer ein Teil vom Unterricht und diese Methoden werden immer verwendet. Es ist interessant zu sehen, welche Methoden sich in den Lehrbüchern befinden und wie sie aufgebaut sind, weil, wenn man Lehrer wird, wird man wahrscheinlich diese Methoden verwenden. Diese Methoden sind immer gut sowohl für Anfänger, als auch für fortgeschrittene. Man sieht was man mit diesen Methoden machen kann und kann Ideen bekommen, wie man sie verändern kann. Wahrscheinlich kann man sie besser, oder interessanter machen.

Die Bücher, die untersucht wurden sind *Lagune*, *Schritte International*, *Þýska fyrir þig* und *Themen aktuell*. Heute verwenden die Lehrenden *Lagune*, *Schritte International*, aber manchmal *Themen neu* und *þýska fyrir þig*. *Themen neu* und *þýska fyrir þig* sind älter als die anderen und werden heute nicht oft verwendet, während *Lagune* und *Schritte* am häufigsten verwendet werden, weil sie ganz neu sind. Diese

⁹ H.W. Huneke/W. Steinig, 2003, 117 ff.

ganzen Bücher haben aber alle ähnliche Methoden bezüglich des Hörverstehens. Diese Bücher, die untersucht wurden, sind Bücher für Anfänger, das heißt für Niveaustufe 1 und die Übungen deswegen dafür geeignet. Ein Buch für Fortgeschrittene wird auch dargestellt, aber es heißt *Mittelpunkt* und ist für Niveaustufe C1. Es ist aber nicht in Island verwendet. Welche Methoden werden am meisten verwendet?

Die Lehrbücher, die für den Deutschunterricht verwendet werden, haben sich sehr viel durch die Jahre verändert. Die alten Lehrbücher waren alle sehr ähnlich und die Grammatik war sehr wichtig. Die Autoren, die diese Bücher geschrieben haben, hatten alle ein ähnliches System. Wörter wurden erklärt, wie auch Plural und die Endungen in den ganzen Fällen. Es war nur eine Liste mit Grammatik und keine Bilder und die Schüler sollten diese Bücher lesen und die Grammatik auswendig lernen.¹⁰ Heute sind die Lehrbücher ganz anders, sowohl die Methoden, als auch das Aussehen der Bücher. Diese Bücher haben alle sehr viele Bilder und die Methoden sind anders als bei den alten Büchern.

Diese Methoden sind alle sehr gut für das Sprachenlernen geeignet. Sie entwickeln sich durch die Bücher, wie die Kenntnisse der Lernenden nach einer bestimmten Zeit. Für Anfänger fangen sie sehr einfach an, weil die Lernenden fast kein Deutsch können. Die Lernenden müssen Wörter wiederholen und einfache Sätze sagen, das heißt, sie beginnen mit einer Vorstellung. Dann werden die Übungen schwieriger und komplexer, mit mehr Wortschatz und Grammatik. Das geschieht alles, während die Lernenden ihren Wortschatz und ihre Kenntnisse verbessern. Jede Übung bezieht sich auf die jeweilige Stufe und man gleicht die Kenntnisse der jeweiligen Stufe an.

3.1 Die Lehrwerke: die Methoden

Dialoge hören:

Diese Methode wird in allen Lehrbüchern in Island vorgestellt und ist die häufigste Methode. Das ist Dialoge verschiedener Art. Dann hören die Lernenden einen bestimmten Text, oder Gespräche auf einer CD oder Kassette und müssen danach Fragen zum Hörtext beantworten oder irgendeine Übung machen. Die Fragen können sowohl Multiple-Choice-Fragen in Kästchen sein als auch Fragen, in denen man in Sätzen oder in Stichwörtern antworten muss, das heißt offene Fragen. Dann gibt es oft

¹⁰ Ingólfsson, Baldur 1983

nach jeder Übung das Nachsprechen und die Lernenden trainieren das Aussprechen. Dann gibt es einen Teil vom Hörtext und die Lernenden müssen ihn vervollständigen.

In den Lehrbüchern gibt es Bilder und dazu einen Dialog zwischen zwei oder mehreren Personen. Die Lernenden müssen diese Dialoge hören und anerkennen. Diese Methode ist am Anfang der Bücher und sehr einfach. Die Leute in diesen Übungen lernen einander und wichtige Vorstellungen kennen und benutzen deswegen einfache Sätze wie: Ich heiße, mein Name ist und Ich bin...? Es ist auch gut ein Bild zu haben, weil die Lernenden dann wissen, wie diese Wörter oder Sätze geschrieben werden und sie hören die Aussprache und können sie nachvollziehen. Dann gibt es einen kurzen Text zum Bild und die Lernenden müssen nach dem Hören solche Dialoge selbst machen oder sprechen. Dann ist der Anfang vorgegeben und sie sollen weitermachen. Zum Anfang müssen die Lernenden sich vorstellen. Hier üben die Lernenden das Hören, aber auch die Aussprache. Die ersten Dialoge sind sehr einfach und für Anfänger geeignet.

Der Wortschatz entwickelt sich durch jedes Kapitel und wird immer komplexer und jedes Kapitel bringt oft bestimmten Wortschatz in den Dialogen bei. Wenn die Lernenden über Essen und trinken lernen, finden die Dialoge in den Übungen oft in verschiedenen Restaurants statt. Dann gibt es Dialoge zwischen Kellnern und Kunden und die Lernenden müssen Fragen dazu beantworten. Die Antworten sind am meisten Kurzantworten, in denen die Lernenden ein bestimmtes Essen aufschreiben. Dann kommen auch Dialoge mit verschiedenen Möbeln, die die Schüler kennen müssen. Diese Übungen sind in allen Büchern, außer *Mittelpunkt*, vorgestellt.

Antworten – Zuordnen:

Hier handelt es sich um Antworten – Zuordnen Übungen. Bei einer Methode, die sehr oft vorkommt, müssen die Lernenden bestimmte Gespräche hören und dann antworten, was sie gehört haben. Die Lernenden müssen das Gesprochene gut hören und verstehen und Fragen zum Thema des Gesprächs, oder was zu diesem Gespräch passt, beantworten. Welche Sätze haben sie gehört? Ein Gespräch wird gehört und danach müssen Kästchen angekreuzt werden. Es gibt einige Möglichkeiten, aber nicht alle Sätze waren in diesem Gespräch. Das ist eine Methode für Anfänger, aber die Sätze sind kurz. In einer weiteren Übung hören die Lernenden einige Leute und die Personen stellen sich vor. Sie sagen etwas über sich selbst, ihr Leben, ihre Hobbys und ihre Arbeit. Die Schüler hören diese Vorstellungen und danach gucken sie ins Buch. Bei dieser Übung gibt es Bilder von den Leuten, die gesprochen haben und die Frage ist,

wer gesprochen hat? Die Lernenden müssen dann die richtige Vorstellung zur richtigen Person zusammensetzen. Das ist dann eine Zuordnung. Diese Übungen wurden meistens in *Lagune* vorgestellt und viele solche Übungen sind in *Lagune* vorhanden.

Dann gibt es auch oft Zuordnungsübungen, in denen die Lernenden einige Sätze in einer falschen Reihenfolge sehen und müssen sie zuordnen. Die Sätze kommen alle im Gespräch vor, aber falsch. Die Lernenden hören dann dieses Gespräch, meistens zwischen zwei Personen. Nach diesem Gespräch müssen sie dann entscheiden, was passiert ist und die Sätze ordnen. Diese Übungen wurden meistens in *Schritte International* vorgestellt, aber auch manchmal in *Lagune*.

Oft werden Zahlen verwendet, wenn Hörverstehen verbessert wird. Dann müssen die Lernenden verschiedene Zahlen erkennen. Oft müssen sie entscheiden welche Zahlen vorgekommen sind. Die Übung kann sowohl als Kästchen als auch als Kurzantwort dargestellt werden. Oft sind es Preise bei Restaurants. Hausnummer und Telefonnummer sind auch häufige Arten von Zahlen, wo die Lernenden richtige Zahlen darin erkennen müssen. Oft dürfen sie die Zahlen während des Hörtextes aufschreiben. Diese Übungen sind in allen Büchern, außer *Mittelpunkt*, vorgekommen.

Je fortgeschrittener die Lernenden sind, umso komplexer werden die Übungen, Antworten und Fragen.

Gesteuertes Hören:

Bei Gesteuertem Hören bekommen die Lernenden Fragen oder irgendeine Aufgabe zum Hörtext vor dem Hören.¹¹ Die Lernenden konzentrieren sich auf bestimmte Arten der Grammatik und einige Kapitel handeln von den Artikeln. Für die Artikel werden oft Lückentexte (Siehe Kapitel 4.3.1) verwendet. Es werden bestimmte Wörter in bestimmten Sätzen ausgelassen. Die Lernenden hören Dialoge und müssen dann die Lücken entsprechend ausfüllen. Diese Methoden kommen in allen Büchern vor, weil die Anfänger früh beim Sprachenlernen die Artikel lernen müssen.

Globales Hören:

Bei Globalem Hören müssen die Lernenden nicht alles verstehen. Sie hören einen Text und müssen die Hörsituation bemerken. Wer gesprochen hat, wo und warum?¹² Nach jedem Kapitel in *Themen aktuell* gibt es immer Hörtexte, die mit dem jeweiligen Kapitelthema verbunden sind. Die Hörtexte sind nicht sehr lang, aber trainieren den Wortschatz, der in jedem Kapitel vorgekommen ist. Es gibt keine Übung

¹¹ <http://www.grin.com/e-book/74196/lehrwerkanalyse-der-lehrwerks-themen-neu-kursbuch-1>

¹² <http://www.cornelia.siteware.ch/hoeren/hoerentheorie/hoerverstehentheorie.pdf>

oder eine bestimmte Aufgabe, die die Lernenden machen müssen, sie müssen nur zuhören und die Wörter erkennen. Sie müssen die Hörsituation erkennen. Wahrscheinlich bespricht die Klasse diesen Hörtext zusammen, aber hier geht es um das Hören und was sie bemerkt haben. In *Pýska fyrir þig* sind aber immer Hörtexte am Anfang jedes Kapitels und es sind sowohl Dialoge als auch Informationen, die sich mit dem Thema des Kapitels beschäftigen.

Selektives Hören:

Bei selektivem Hören müssen sich die Lernenden nur auf bestimmte Informationen konzentrieren, aber nicht der ganze Text ist wichtig.¹³ Wenn die Lernenden weiterlernen und mehr Deutschkenntnisse aufbauen, werden diese Methoden viel schwieriger und die Lernenden müssen mehr sprechen und schreiben. Die Hörtexte sind schwieriger und auch der Wortschatz. Es wird oft auch viel schneller gesprochen. Die Lernenden hören einen Text zu einem bestimmten Thema und müssen während des Hörens in Stichwörtern oder in Sätzen Fragen beantworten. Die Sätze müssen dann länger werden, als in den Anfängerkursen. Der Text wird meistens zweimal gespielt. Das erste Mal ist für das Beantworten und das zweite Mal ist für das Korrigieren. Nach dem Hören kann eine Diskussion geführt und der Text oder die Antworten mit den Lehrenden besprochen werden. Solche Übungen befinden sich immer in *Mittelpunkt* und die Lernenden müssen sich auf bestimmte Informationen konzentrieren, aber wahrscheinlich nicht alles verstehen.

Eine interessante Sache ist, dass Gedichte in den Lehrbüchern gefunden wurden. Ein Gedicht war in *Pýska fyrir þig* gestellt und die Lernenden sollten nur hören und dann gab es eine isländische Übersetzung. Es war dann eine Wortschatzübung, aber die Schüler haben auch das Hören geübt.

3.2 Methoden in den Lehrwerken: Probleme und Lösungsvorschläge

Diese Methoden bergen oft Probleme und sie können auch zu schwer für die Schüler sein, weil sie erst kürzlich angefangen haben zu studieren und oft ist alles in den Lehrwerken am Anfang auf deutsch, so wie die Anweisungen. Wenn sie nichts können, dann kann es verwirrend sein, alle neuen Wörter zu verstehen. Am meisten

¹³ <http://www.cornelia.siteware.ch/hoeren/hoerentheorie/hoerverstehentheorie.pdf>

haben die Lehrenden die Übungen oder den Hörtext auf einer Kassette/CD und auf dieser Kassette/CD sprechen oft Muttersprachler. Die Menschen können manchmal sehr schnell sprechen, deswegen kann es sehr schwer für die Lernenden sein, den Text zu verstehen. Der Text, den die Schüler hören, soll immer sehr deutlich und im richtigen Tempo sein, aber es ist nicht immer so. Es kann auch sehr schwer für die Lernenden sein, neue Stimmen zu hören. Sie haben sich dann an eine bestimmte Stimme gewöhnt, die Stimme der Lehrenden, und können deswegen Probleme damit haben, neue Stimmen zu verstehen. Deswegen gibt es oft Probleme, wenn die Schüler eine andere Stimme hören, weil es viele Dialekte gibt.

Der Hörtext kann auch sehr undeutlich wegen der Technik sein, oder die Kassette kann sehr alt und die Dialoge können sehr undeutlich sein. Deswegen ist es immer gut den Text zu hören, bevor er im Unterricht verwendet wird.

Man kann die gleiche Lösung für diese Probleme verwenden. Wenn die Sprache und der Text zu undeutlich sind, muss man den Text einfach deutlicher machen. Eine gute Lösung ist es, den Text einfach selbst zu lesen. Das kann man immer machen. Dabei kann man das Tempo des Textes selbst bestimmen und deutlicher lesen, sodass die Lernenden den Text besser verstehen. Dann muss man nicht den Text sehr oft durchspielen. Die Lehrenden lesen den Text vielleicht zweimal im richtigen Tempo, statt den Text vielleicht fünfmal vorzuspielen. Das wäre zu zeitintensiv. Die Lehrenden können aber nicht immer den Text lesen, weil die Lernenden verschiedene Varianten der deutschen Sprache hören müssen, sodass sie die deutsche Sprache besser lernen. In der Realität hört man jeden Tag verschiedene Varianten der Sprache und muss sich daran gewöhnen.

4 Hörverstehen: Textsorten und Methoden

In diesem Kapitel werden 4 Textsorten vorgestellt. Diese Textsorten kann man als Unterrichtsmethoden benutzen und diese Methoden machen immer Spaß. Diese Übungen bieten andere Möglichkeiten für Methoden im Hörverstehen und unterscheiden sich von den Methoden in den Lehrbüchern. Es wird berichtet, was diese Textsorten eigentlich sind und warum diese Textsorten gut für den Unterricht sind.

Diese Textsorten sind Nachrichten, Filme und Fernsehsendungen, Gedichte und Musik und in diesem Kapitel werden verschiedene Unterrichtsmethoden damit dargestellt, die Hörverstehen trainieren. Diese Methoden sind fast alle für Anfänger geeignet, oder A1 und A2. Einige können aber für Fortgeschrittene sein. In diesem Kapitel kommen Beispiele vor, die mit diesen Textsorten oben verbunden sind. Wie sind diese Methoden aufgebaut und können sie andere Fertigkeiten trainieren? Natürlich versuchen die Lehrer die ganzen Fertigkeiten mit jeder Methode zu praktizieren und die meisten Methoden trainieren nicht nur das Hören, aber sie konzentrieren sich darauf. Nach diesen Beispielen werden mögliche Probleme und Lösungsvorschläge dargestellt.

4.1 Filme und Fernsehsendungen

Die Filmkunst ist eine alte Kunst und Menschen gucken jeden Tag fern und damit verbreitern sie ihren Wortschatz und ihre Kenntnisse. Filme sind eine sehr gute und häufige Unterrichtsmethode, weil Filme einen guten Wortschatz für Lernende haben. Es ist immer gut verschiedene Stimmen und verschiedene Varianten der deutschen Sprache zu hören. Man erweitert seinen Wortschatz und verbessert sein Verstehen mit Filmen und Fernsehen. Die Leute im Fernsehen sprechen auch oft sehr schnell und es ist nötig diese Muttersprachler zu hören, weil man irgendwann eine schnell gesprochene Sprache hören wird und es ist besser, wenn man sich daran gewöhnt hat. Mit Filmen und Fernsehsendungen üben die Schüler das Hörverstehen und Filme machen auch immer Spaß für Jugendliche. Die Lehrer wählen einen interessanten Film, der ein gutes Thema hat.

Eine gute Idee ist es auch TV-Serien auf Deutsch zu zeigen. Man kann eine gute Sendung finden, die populär ist und eine gute deutsche Sprache hat. Derrick und Kommissar Rex waren z.B sehr populäre Serien in Island und sie werden viel im Unterricht verwendet. Dann macht die Unterrichtsstunde Spaß und die Schüler machen etwas Anderes, als immer in die Lehrbücher zu gucken. Die Lernenden lernen aber auch etwas. Jetzt kommen die Methoden, die man als Übungen im Unterricht mit Filmen und TV-Serien und Fernsehen verwenden kann.

4.1.1 Filme und Fernsehsendungen: Methoden

Filme und Fernsendungen sind interessante Textsorten, die sehr nützlich und spannend für den Unterricht sind. Ein Thema, das mit dem Unterrichtsplan verbunden

ist, ist immer gut. Der Film sollte nicht zu schwer sein und es ist besser einen Film zu wählen, der die Schüler interessiert. Es ist wichtig, dass die Schüler den Film wirklich angucken und die deutsche Sprache hören, so dass sie etwas lernen können.

Die Lehrenden wählen einen Film und spielen ihn vor. Danach ist es möglich einige Fragen zu stellen, die mit dem Film verbunden sind und am besten keine Ja und nein Fragen. Die Lernenden hören dann und beantworten. Es ist immer gut mit einer wichtigen Frage anzufangen. Was habt ihr verstanden? Und was war schwer zu verstehen und warum? Dann kann man andere Fragen bilden, die zeigen, ob die Schüler den Film verstanden haben.

4.1.1.1 Filme und Fernsehsendungen: Methoden Beispiel

1. Wer ist die Hauptperson und wie benimmt sie sich?
2. Was passiert im Film?
3. Welche Themen und Symbole findet ihr?
4. Was ist die Botschaft des Films?

Diese Fragen wären schwer für Anfänger, aber könnten für fortgeschrittene sein. Es ist wichtig, dass der Film zu dem Wissensstand passt, so ist ein Film in voller Länge zu schwer für manche Lernenden. Die Lehrenden können nur verschiedene Ausschnitte vom Film zeigen. Für Sprachniveau 1 ist es eine gute Idee, nur 10 Minuten vom Film zu zeigen und danach Fragen zu beantworten. Es ist wichtig, dass nur Teile, oder bestimmte Szenen vom Film für Anfänger, oder A1 und A2 gezeigt werden, sonst ist der Film zu schwer. Eine andere Möglichkeit ist auch, ein Bild zu zeigen und einen Ton damit zu spielen. Dann muss der Text, der gespielt wird für dieses Niveau geeignet sein. Die Lernenden haben nur ein Bild vor sich und müssen dann den Text befolgen.

Eine andere Übung ist eine Diskussion nach dem Film zu führen, in der die Lernenden einige Fragen diskutieren. Sie machen Notizen und führen die Diskussion daraufhin. Sie können z.B. über die Höhepunkte des Films diskutieren. Diskutieren wäre schwer für Anfänger, aber kann für Fortgeschrittene sein. Diese Übung trainiert auch das Sprechen, aber viele haben Problem mit dem Sprechen und haben Angst. Wenn die Lernenden Angst haben, kann man Kleingruppen bilden und die Schüler müssen dann in diesen Gruppen den Film diskutieren und die Lehrenden beobachten und betrachten, dass alle Lernenden sprechen.

Man kann auch den Film aus verschiedenen Perspektiven gucken. Dann können die Lernenden in Kleingruppen sein und eine Gruppe muss eine Perspektive beachten und die andere eine andere Perspektive beachten. Eine Gruppe kann z.B die Handlung besprechen und eine andere die Personen. Wenn man Kleingruppen bildet kann es auch für Anfänger sein, die kurz sprechen.

Was Lehrende oft mit Filmen und Fernsehen zusammen machen ist eine Präsentation: die Lernenden müssen den Film angucken und dann ein Referat halten. In dieser Präsentation müssen die Schüler den Film interpretieren und die innere Struktur beschreiben, dafür müssen sie zuerst den Film alleine angucken. Dann üben sie das Hören, wenn sie den Film angucken. Sie müssen ihn verstehen, sowie anderen Lernenden zuhören und das Sprechen trainieren, wenn sie das Referat halten. Die Präsentation wird dann wie eine Diskussion geführt und dann nimmt die ganze Klasse teil. Diese Methode ist für Fortgeschrittene, wo sich die Lernenden auf sich selbst verlassen.

Diese Methoden sind sehr gut und üben das Hören, aber sie können auch das Sprechen trainieren, wenn die Lernenden die Fragen beantworten müssen. Die zweite Methode ist besonders gut für das Sprechen, weil sie oft viel in einer Diskussion sprechen müssen.

4.1.2 Filme und Fernsehsendungen: Probleme und Lösungsvorschläge

Man kann oft in Schwierigkeiten mit diesen Übungen geraten. Zuerst kann man Probleme mit der Technik haben, z.B. wenn man Fernsehen oder einen Computer verwendet. Der Ton funktioniert nicht und manchmal braucht man Lautsprecher, aber sie befinden sich nicht im Raum. Dann kann der Film auch kaputt sein. Man muss immer die Umstände vor dem Unterricht prüfen. Es ist auch eine gute Idee den Film zu prüfen. Wichtig ist, dass man sich gut vorbereitet und die Gegebenheiten im Raum zuerst probiert, das heißt den Fernseher, den Computer und das Lautsprechersystem.

In Filmen kann man immer Probleme mit der Sprache haben. Die Schauspieler sprechen sehr schnell und es kann schwierig für die Lernenden sein, sie zu verstehen. Der Text ist einfach zu undeutlich. Ein guter Lösungsvorschlag ist den Film mit deutschen Untertiteln zu zeigen. Dann haben die Lernenden auch einen Text vor sich

und können dem Film besser folgen. Dann kann man eine Wortliste mit schwierigen Wörtern machen.

4.2 Nachrichten

Nachrichten, oder Print-Audio-Video Formate sind sehr wichtig im Alltag. Sie berichten von Ereignissen, die in einer Stadt, einem Land, oder einer Gemeinschaft passieren. Die Nachrichten können Sendungen oder Informationen im Fernsehen, Radio oder in den Zeitungen sein, aber das Internet ist auch sehr stark.¹⁴

In allen Ländern gibt es viele Sender und sie berichten jeden Tag über wichtige Sachen. Diese Sender befinden sich auch im Internet. Wichtige deutschsprachige Sender sind z.B ARD und ZDF, aber ZDF ist das zweite deutsche Fernsehen. Die ORF ist der staatlicher Fernsehsender in Österreich. RBB ist der öffentliche Sender in Berlin. Jedes Land hat Fernsehsender, die Nachrichten senden und für den Unterricht verwendet werden können.¹⁵

Nachrichten sind Textsorten, die sehr gut für das Sprachlernen sind und sie werden auch oft im Unterricht verwendet. Die Nachrichten haben einen bestimmten formalen Wortschatz mit schwierigen Wörtern. Deswegen ist es gut, Nachrichten im Unterricht zu verwenden, damit die Lernenden neuen Wortschatz kennenlernen und hören. Dieser Wortschatz ist sehr wichtig für die Lernenden und es ist auch sehr gut, weil er sehr viel in Fernsehen, Radio, Zeitungen verwendet wird. Es ist auch interessant für Lernende, bestimmte Berichte über Deutschland zu hören und sie zu verstehen, wenn sie Deutsch studieren möchten. Dann lernen sie auch ein bisschen Landeskunde.

4.2.1 Nachrichten: Methoden

Nachrichten sind sehr interessant für den Unterricht. Dann können die Lehrer einen interessanten Bericht finden und für die Lernenden spielen. Sie können sowohl Fernsehen als auch Radio verwenden, aber es ist wahrscheinlich interessanter das Fernsehen zu verwenden, weil dann die Schüler die Bilder auch sehen können. Man kann manchmal auch den Computer für einen Bericht verwenden. Die Lernenden müssen vielleicht nicht alle Wörter verstehen, aber es ist wichtig, dass sie die Nachrichten hören und etwas verstehen. Es ist immer eine gute Idee einen Bericht, der

¹⁴ <http://www.fims.uwo.ca/journalism/what-is-journalism.htm>

¹⁵ <http://www.lengua.com/tvsend.htm>

mit einem Thema des Unterrichtsplans verbunden ist, zu finden. Es gibt Themen, die die Lernenden lernen sollen und wichtige Themen sind, z.B. geschichtliche deutsche Themen.

Zuerst wird hier eine Methode erklärt, die Zuordnungsspiel genannt wird. In dieser Methode gibt es einen Hörtext und Bilder, die die Lernenden zusammen setzen sollen. Die Lernenden hören einen Text mit einem bestimmten Thema. Die Lehrer spielen diesen Text vor und die Lernenden bekommen ein Blatt mit Bildern. Die Lernenden müssen den Text hören und eine Idee bekommen, was passiert. Danach müssen die Schüler die Bilder mit richtigem Text paaren. Die Bilder reflektieren, was der Sprecher erzählt. Die Texte dürfen nicht zu lang sein. Der Text sollte zweimal gespielt werden und beim zweiten Mal können die Lernenden korrigieren. Nach dieser Übung müssen die Schüler und die Lehrer zusammen korrigieren und es gibt verschiedene Möglichkeiten dafür.¹⁶

4.2.1.1 Nachrichten: Methode Beispiel

Wenn man das Thema die Wendezeit verwendet, kann die Übung so aussehen:
Hören Sie den Text und ordnen Sie die richtigen Bilder dem richtigen Bericht zu.



<http://www.demokratiezentrum.org/wissen/bilder.html?index=670>

http://www.gehen-sehen.de/reichstag-fuehrungen/berlin/stadtrundgang/10/0/berliner_mauer.html

<http://www.kleinezeitung.at/nachrichten/politik/wendejahr/2160178/erste-loecher-eisernen-vorhang.story>

http://www.zeitenschmiede.de/szenario_ddr2.html

1. Heute ist DDR 40 Jahre alt und die Bürger feiern.
2. Im Jahr 1961 wurde eine Mauer zwischen West und Ost gebaut und das Brandenburger Tor teilt Deutschland in zwei Teile.
3. Die Mauer ist gefallen und die Menschen kommen zusammen und feiern.
4. Viele Menschen sind zusammen zum Brandenburger Tor gekommen wegen der Maueröffnung.

Diese Texte sind nur Beispiele, aber das wären mögliche Texte zum Thema. Diese Texte passen mit den Bildern zusammen. Z.B. passt der Text über die 40 jährige

¹⁶ Häussermann/Piepho, 1996, 25 ff.

DDR mit Bild Nummer 4. Die Lernenden ordnen die Bilder dem richtigen Text zu. Diese Übung hier ist möglich für Fortgeschrittene, aber nicht für den Anfängerkurs. Wenn man solche Übungen für einen Anfängerkurs verwenden will kann man nur einfachere Bilder und Texte verwenden.¹⁷ Diese Übung übt das Hörverstehen, aber auch das Sehen, weil die Lernenden die Bilder auch beachten müssen. Wenn die Lehrenden eine Diskussion führen wollen, oder sie diese Übung mit den Lernenden danach korrigieren, kann diese Übung auch das Sprechen trainieren. Diese Übung ist gut und kann fast alle Fertigkeiten trainieren.

Die Übung, die vorher im Kapitel Film und Fernsehsendungen beschrieben wurde, kann auch für Nachrichten verwendet werden. Also die Lernenden hören einen Bericht und eine Diskussion wird danach geführt, oder einige Fragen bezüglich des Themas werden beantwortet.

4.2.2 Nachrichten: Probleme und Lösungsvorschläge

Hier kann es die gleichen Probleme wie bei Filmen und Fernsehen geben. Die Sprache in den Nachrichten ist sehr schwer und der Wortschatz kann sehr kompliziert sein. Die Bilder können eine Entlastung darstellen. Dann kann der Wortschatz auch erklärt werden und eine gute Idee dafür ist es ein Glossar zu machen, das heißt eine Wortliste. Diese Wortliste wird dann vor dem Hören in der Klasse verteilt. Die Lehrenden könnten nachher fragen, wie viel die Lernenden verstanden haben. Wenn man Nachrichten verwendet, kann man auch hier in Schwierigkeiten mit der Technik geraten. Auch hier muss man sich gut vorbereiten und die Umstände prüfen.

Deutsche Welle-Nachrichten sind auch ein guter Vorschlag für die schnell gesprochene Sprache. Diese Nachrichten sind langsamer gesprochen und die Texte dafür sind auch zugänglich. Deswegen können die Lehrer diese Nachrichten für die Lernenden verwenden und die Lernenden können dann auch einen Text bekommen, damit sie dem Bericht besser folgen können.¹⁸

¹⁷ Häussermann/Piepho, 1996, 26

¹⁸ <http://www.dw-world.de/>

4.3 Gedichte

Gedichte oder Lyrik sind eine der Gattungen der Literatur. Diese Kunst ist sehr alt und Deutschland hat sehr viele verschiedene Dichter hervorgebracht. Gedichte kommen in verschiedenen Formen und Stilen vor und die Sprache und der Stil haben sich sehr stark verändert. Diese verschiedenen Stile und die unterschiedliche Sprache sind sehr nützlich und sehr gut für den Unterricht zu verwenden. In der Lyrik werden meistens tiefe Gefühle und Gedanken geäußert und solcher Wortschatz und solche Sprache sind nützlich für Jugendliche.¹⁹ Gedichte sind heute sehr beliebt und die Sprache hat immer einen bestimmten Rhythmus und sie werden immer mehr im Unterricht verwendet. Viele verschiedene Dichter kann man im Unterricht verwenden. Die Technik hat sich sehr durch die Jahre verändert und heute gibt es viele Seiten im Netz, wo man Gedichte finden kann und es gibt auch viele Seiten, wo ein Dichter Gedichte vorliest. Deswegen ist es wichtig diesen Wortschatz und die verschiedenen Stile zu unterrichten. Ein Beispiel, wo man Gedichte finden kann, ist die Seite von dem Dichter Lutz Görner²⁰. Es ist immer gut Gedichte für das Hörverstehen zu hören und man kann auch selbst lesen und das Aussprechen üben.

4.3.1 Gedichte: Methoden

Lyrik kann sehr nützlich für das Sprachenlernen sein. Lehrende können Gedichte selbst vorlesen oder sie auf einer Kassette/CD haben. Dann gibt es eine Seite, wo ein Dichter vorliest und diese Seite heißt rezitator.de. Es hängt vom Lehrer ab, was er machen will. Man kann verschiedene Methoden bei Gedichten verwenden, um den Wortschatz zu verbessern. Der Wortschatz kann oft ein bisschen schwer sein, z.B wenn die Gedichte sehr alt sind, aber es ist immer gut diesen Wortschatz zu kennen, weil er immer noch im Alltag vorkommt und es ist nützlich für die Lernenden unterschiedlichen Wortschatz zu kennen. Bestimmt müssen sie irgendwann diesen Wortschatz verwenden, weil Gedichte sehr oft vorkommen.

Die Übung, die in diesem Kapitel vorgestellt wird, wird gern Hören und Tun genannt und in dieser Übung müssen die Lernenden hören und dann zeichnen. Die Lehrenden müssen ein Gedicht finden, das etwas beschreibt, das gezeichnet werden

¹⁹ <http://visindavefur.hi.is/svar.php?id=6877>

²⁰ <http://www.rezitator.de/>

kann. Das Gedicht wird vorgespielt(vorgelesen) am besten zwei- bis dreimal, und die Lernenden müssen sehr gut zuhören. Die Lernenden müssen dann zeichnen, was sie in diesem Gedicht hören. Das Gedicht wird wie eine Anweisung oder eine Beschreibung für ein Bild gelesen, das die Lernenden zeichnen müssen. Am besten ist ein Gedicht mit einer Personenbeschreibung oder einer Landschaftbeschreibung, sonst kann es schwer zu zeichnen sein, z.B. für Anfänger. Eine gute Idee für Anfänger ist, nicht das ganze Gedicht vorzulesen, sondern nur einen Teil. Es ist gut, das Gedicht dreimal vorzuspielen oder zu lesen. Beim ersten Mal können die Lernenden nur das Gedicht hören und beim zweiten Mal können die Lernenden zeichnen, was im Gedicht geschieht. Das dritte Mal ist dann zum Korrigieren und um das Bild zu verbessern. Das Bild muss natürlich kein Meisterstück sein. Es sollte zeigen, was sie im Gedicht gehört haben.²¹ Diese Methode kann für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet sein, je nach Gedicht, oder Text.

4.3.1.1 Gedicht: Methode Beispiel

Ein Beispiel für diese Methode könnte so aussehen:

Hören Sie das Gedicht und zeichnen Sie, was im Gedicht beschrieben wird.

Benutzt eure Kreativität.

Gekommen ist der Mai

Gekommen ist der Mai,
Die Blumen und Bäume blühen,
Und durch die Himmelsbläue
Die rosigen Wolken ziehn.

Die Nachtigallen singen
Herab aus der laubigen Höh,
Die weißen Lämmer springen
Im weichen grünen Klee²²

Hier haben die Lernenden zwei Strophen aus einem Frühlingsgedicht über den ersten Tag im Mai. Sie müssen dann diese Situation zeichnen. Die beiden Strophen beschreiben, was in der Natur oder der Umgebung passiert und es gibt Blumen und Tiere. Die Lehrenden können die beiden Strophen verwenden und dann können die Lernenden ein Bild zeichnen, das in einem Wald spielt und die Lämmer laufen und die

²¹ Häussermann/Piepho, 1996, 34 f.

²² <http://www.staff.uni-mainz.de/pommeren/Gedichte/NeueGedichte/frueh05.htm>

Pflanzen blühen. Die Wolken sind rosa und alles ist grün. Wenn die Lehrenden zwei Strophen verwenden, ist das vielleicht gut für fortgeschrittene Studenten, aber für Anfänger können sie nur die eine Strophe verwenden. Die Lernenden sollen nur ihre Kreativität verwenden. Das Wichtigste ist, dass die Lernenden das Gedicht hören und wissen, was im Gedicht passiert ist und was beschrieben wird. Wie wollen die Lernenden diese Situation zeichnen? Diese Methode muss nicht unbedingt mit dieser Textsorte verwendet werden. Diese Methode ist immer sehr interessant und sie kann sehr unterschiedlich sein. Man kann viele verschiedene Texte für die Zeichnenanweisungen verwenden.

Als Nächstes wird hier die Textsorte Lückentexte erklärt. Lückentexte sind eine sehr häufige Unterrichtsmethode und können auch für Gedichte verwendet werden. Ein Lückentext ist ein Text, der in einer speziellen Form zur Verfügung gestellt wird. In solchem Text sollen die Teilnehmer oder die Lernenden verschiedene Lücken ausfüllen und fehlende Wörter finden. Die Wörter können unterschiedlich sein. Sie sind als Lücken im Text eingebaut und man muss die richtige Antwort oder das richtige Wort in die Lücken setzen. Die Antworten können auch als Nummer vorkommen und müssen dann in die Lücken gesetzt werden. Oft werden auch Grammatikübungen und andere Übungen für Lückentexte verwendet.²³ Es hängt vom Lehrer ab, welchen Typ er für den Lückentext auswählen will. Mit Gedichten finden die Lehrenden ein Gedicht und machen zu ihm einen Lückentext. Die Lernenden müssen das lösen und den Wortschatz erkennen. Die Lehrenden müssen aber entscheiden, ob die Lückenwörter vorgegeben sind oder nicht. Es ist besser für Anfänger, wenn sie vorgegeben sind, weil ihre Kenntnisse begrenzt sind. Wenn die Wörter nicht vorgegeben sind, müssen die Lernenden sich auf sich selbst verlassen und die Wörter selbst finden. Das wäre dann für Fortgeschrittene.

4.3.2 Gedichte: Probleme und Lösungsvorschläge

Gedichte können oft einen schwierigen Wortschatz haben und die Schüler können Probleme damit haben. Wie immer kann man nur die schwierigen Wörter mit einer Wortliste vor dem Hörtext erklären. Eine gute Idee ist es das Gedicht mit dem Lehrer durchzugehen und die schwierigsten Wörter vor dem Hören zu besprechen. Dann ist es leichter zu verstehen und wenn die Lernenden diese Übung machen oder

²³ <http://docs.moodle.org/de/Lueckentext-Fragen>

Antworten fragen, geht es besser. Die Lehrenden müssen ein Gedicht finden, das für die bestimmte Stufe geeignet ist. Sie können auch den Text ausdrucken und die Lernenden haben den Text vor sich während des Hörens. Dann können sie den Wörtern folgen und das ist immer gut.

Wenn man einen Computer verwendet, muss man wie immer die Umstände prüfen, ob alles funktioniert. Meistens sind aber die Gedichte, die im Netz gelesen werden sehr deutlich und gut gelesen. Die Lehrenden können das Gedicht selbst lesen, wenn es im Computer undeutlich gelesen ist. Das Vorlesen ist vielleicht besser. Dann kann der Text sehr deutlich sein. Dann können sie auch das Tempo selbst bestimmen.

4.5 Musik

Musik ist eine sehr alte Kunst und ist hier seit dem Altertum. Die Musik hat sich aber sehr viel bis heute verändert. Die Musikstile verändern sich jeden Tag.

Musik ist eine sehr häufig verwendete Unterrichtsmethode und wird in vielen unterschiedlichen Methoden unterrichtet. Musik ist sehr gut für den Unterricht, weil sie einen guten und verbreiteten Wortschatz hat und fast alle Interesse an Musik haben. Musik macht den Unterricht lebendiger und es ist immer gut etwas Anderes zu machen und nicht immer die Lehrwerke zu verwenden. Für Musik kann man CD-Spieler als auch das Internet verwenden. Youtube ist z.B. eine gute Idee für verschiedene Musik.

4.5.1 Musik: Methoden

Lückentexte können auch hier verwendet werden und Musik wird oft als Hilfsmittel in Lückentexten benutzt und das ist sehr populär. Mit Musik kann man den Text vom Lied verwenden und die fehlenden Wörter im Lückentext sind Wörter vom Text. Beim Hören müssen die Lernenden dem Lied/dem Text zuhören, aber sie müssen auch den Lehrenden zuhören, wenn sie Anleitungen geben. Dann müssen sie die Lücken ausfüllen und die richtigen Wörter aufschreiben. Diese Aufgabe kann auch andere Fertigkeiten üben, aber meistens nur das Hören. Wenn man die Lösungen auf einer Folie hat, oder sie haben den Text vor sich, üben sie das Lesen. Diese Methode braucht einen CD-Spieler und man muss den Ton und was vorhanden ist bereit machen. Es ist auch möglich, das Internet zu verwenden und im Netz kann man Youtube für Musik, statt CD-Spieler, verwenden und damit können die Lernenden das Video auch sehen.

Diese Methode macht immer Spaß und die Lernenden sind oft zufrieden und positiv, wenn sie diese Übung machen sollen.

4.5.1.1 Musik: Methoden Beispiel

Nena - 99 Luftballons

Hast du etwas _____ für mich,
dann singe ich ein _____ für dich,
von _____ Luftballons
auf ihrem Weg zum _____.

Denkst du vielleicht grad an _____?
Dann singe ich ein Lied für
von 99 _____
und dass so _____ von sowas kommt.

99 Luftballons, auf ihrem _____ zum Horizont,
hielt man für _____ aus dem All,
darum schickte ein _____
'ne Fliegerstaffel hinterher
_____ zu geben, wenn's so wär!

Dabei war'n dort am Horizont,
nur 99 Luftballons.

99 Düsenflieger, jeder war ein großer _____,
hielten sich für _____ Kirk;
Es gab ein großes _____!
Die _____ haben nichts gerafft
und fühlten sich gleich angemacht,
dabei schoss _____ am Horizont
auf 99 Luftballons.

99 Kriegsminister, _____ und Benzinkanister
hielten sich für schlaue
witterten schon fette _____
riefen " _____ " und wollten Macht
_____, wer hätte das gedacht?
Dass es einmal soweit kommt
wegen 99 Luftballons

wegen 99 Luftballons
99 Luftballons
99 Jahre Krieg ließen keinen _____ für Sieger,
Kriegsminister gibt's _____ mehr
und auch keine _____.

Horizont
Zeit
Lied
99
Luftballons
mich
dich
Weg
Ufos
General
Alarm
Krieger
Captain
man
Streichholz
Leute
Nachbarn
Krieg
Man
Beute
nicht
Düsenflieger
Platz
Runden
fliegen
Welt

Heute zieh ich meine _____,
seh die _____ in Trümmern liegen.

Hab 'nen Luftballon gefunden
denk an dich und lass ihn _____²⁴

Dieses Beispiel ist für Deutsch 103 und die Wörter sind vorgegeben, weil es sonst zu schwer wäre.

In Island und wahrscheinlich in anderen Ländern auch werden die Texte von Rammstein sehr oft im Deutschunterricht verwendet. Die Texte sind nicht zu schwer und die meisten Lernenden kennen diese Band. Deswegen wird Rammstein, oder ihr Wortschatz sehr oft im Unterricht mit Musik verwendet. In dem Lehrbuch *þýska fyrir þig* gab es z.B den Text vom Lied „Sonne“ und die Lernenden mussten das Lied hören. Es gab nicht eine bestimmte Übung dazu, aber die Schüler sollten den Wortschatz lernen.

Die nächste Unterrichtsmethode wird auch oft bei Musik verwendet. In dieser Unterrichtsmethode hören die Schüler ein Lied oder Musik und müssen dann einen Text ordnen. Die Lernenden bekommen den Text in falscher Reihenfolge oder in Teilen und hören dann das Lied. Das Lied wird zweimal gespielt. Dann müssen die Lernenden den Text in die richtige Reihenfolge legen. Eine gute Idee ist es auch, wenn die Lernenden eine Strophe oder das ganze Lied in vielen kleinen Zetteln bekommen. Jeder Zettel hat ein Wort aus dem Lied und dann müssen die Lernenden den richtigen Zettel auswählen und die Zettel in die richtige Reihenfolge bringen. Es ist wie ein Puzzle, wo die Schüler das Lied richtig zusammen puzzeln müssen. Diese Methode könnte für Anfänger geeignet sein, aber dann müssen die Lehrenden einen kurzen Text verwenden. Diese Methode ist auch möglich für eine Gruppenarbeit oder eine Partnerarbeit. Diese Methode kann auch das Sprechen üben. Man kann z.B. die Lernenden bitten die richtigen Antworten zu sagen und es ist immer möglich eine Diskussion danach über den Inhalt zu führen.

Beispiel: Die erste Strophe in 99 Luftballons

Zeit etwas mich für
Lied ein singe dann für ich dich
Luftballons von 99
Horizont Weg auf zum ihrem

²⁴ http://german.about.com/library/blmus_nena99luftb.htm

Hier ist diese Strophe in einer falschen Reihenfolge und man muss ein bisschen puzzeln. Die richtige Reihenfolge wäre dann:

Hast du etwas Zeit für mich
Dann singe ich ein Lied für dich
Von 99 Luftballons
Auf ihrem Weg zum Horizont.

Diese Übung macht immer Spaß und die Schüler machen bestimmt mit, weil sie hier etwas anders als gewöhnlich machen.

4.5.2 Musik: Probleme und Lösungsvorschläge

Man kann immer Probleme mit diesen Aufgaben haben und mit dem Lückentext kann es Probleme mit dem Lied geben.

Zuerst kann es manchmal technische Probleme geben. Wenn man Musik verwenden muss, kann man immer in Probleme geraten. Der Ton funktioniert nicht oder man muss Lautsprecher verwenden, aber hat sie nicht mitgebracht. Eine gute Vorbereitung ist sehr wichtig.

Die Aufgaben können zu schwierig für die Lernenden sein. Die Lehrenden kennen wahrscheinlich ihre Studenten, aber wenn man zum ersten Mal unterrichtet, muss man prüfen, was die Lernenden wissen oder ihre Kenntnisse prüfen. Sonst können die Aufgaben zu schwer sein. Deswegen muss man oft die Aufgaben ein bisschen anders machen und sie bearbeiten, sodass die Lernenden die Aufgabe lösen können. Die fehlenden Wörter können z.B. auf der rechten Seite, aber nicht in der richtigen Reihenfolge hingeschrieben werden und dann müssen die Lernenden das richtige Wort auswählen und an den richtigen Platz setzen. Es wird behauptet, dass es ein bisschen leichter für die Anfänger ist, weil sie einige Wörter wahrscheinlich nicht kennen. Die Lernenden können auch gefragt werden, ob sie diese Aufgabe machen könnten, wenn die fehlenden Wörter nicht gegeben sein würden und wahrscheinlich würden sie alle antworten, dass es besser so wäre. Man muss meistens den Anfängern die Wörter vorgeben.

Wenn man Probleme mit Wörtern hat oder die Wörter z.B zu schwierig für die Lernenden sind, gibt es eine leichte Lösung. Man kann nur die schwierigsten Wörter erklären und natürlich können die Schüler auch fragen, wenn sie etwas nicht verstehen.

4.6 Pantomime

In diesem Kapitel wird Pantomime beschrieben und eine Methode dafür dargestellt. Diese Methode ist vielleicht nicht für die Textsorten, die vorher beschrieben wurden geeignet aber trainiert auch das Hörverstehen und ist eine zusätzliche Methode. Wahrscheinlich könnte man diese Methode für die Textsorten, z.B. Musik verwenden, aber es ist nicht notwendig. Diese Methode ist sehr interessant und ist sehr gut für das Hörverstehen und es ist gut sie zu kennen.

Pantomime ist ähnlich wie Theaterspiel. Es wird nicht gesprochen. Man muss nur mit Gestik und Bewegungen spielen. Wenn man das im Unterricht verwendet, müssen die Lernenden spielen, statt zu sprechen oder zu schreiben und es ist gut, solche Übungen im Unterricht zu machen, weil sie sich nur auf das Hören konzentrieren. Die Lernenden eignen sich auch Wortschatz an.

4.6.1 Pantomime: Methode

Diese Methode wird „Hören und Tun: Pantomime“ genannt. Diese Methode macht immer Spaß und die Lernenden machen bestimmt mit. Die Lehrenden geben verbale Anweisungen. Die Lernenden befolgen die Anweisungen sofort, während sie gelesen werden und die Lernenden müssen die Anweisungen pantomimisch befolgen. Am besten werden die Anweisungen zweimal gelesen. Die Lernenden müssen eigentlich mit Bewegungen spielen.

4.6.1.1 Pantomime: Methode Beispiel

Die Anweisungen könnten so klingen:

Putzen Sie die Zähne. Reinigen Sie Gesicht und Hals mit Wasser. Nehmen Sie einen Lippenstift in guter Farbe und tragen Sie ihn auf.

Diese Anweisungen müssen dann die Lernenden befolgen und es wird bestimmt sehr spannend und lustig zu sehen, was sie damit machen werden. Dann wäre es spannend

den Unterschied zwischen den Mädchen und den Jungen zu sehen. Eine Übung, die viel Spaß macht, sowohl für Jungen als auch für Mädchen.²⁵

In einer ähnlichen Übung bilden die Lehrenden Kleingruppen oder 2 Personen in jeder Gruppe. Hier gibt es auch Anweisungen. Eine Person verbindet die Augen und die andere muss dann Anweisungen geben und dann geht ein Spiel los. Der eine Lernende muss dann einen Weg beschreiben und die Person mit den verbundenen Augen muss den Weg befolgen. Wenn sie den richtigen Weg finden, dann haben sie alles richtig verstanden. Hier müssen die Schüler richtig gut hören und sich auf das Hören verlassen.

4.6.2. Pantomime: Probleme und Lösungsvorschläge

Die Lehrenden müssen sehr deutlich sprechen und das richtige Tempo verwenden, sodass die Schüler folgen können. Hier kann es aber Probleme mit den Wörtern geben. Die Lernenden können vielleicht etwas nicht verstehen und deswegen spielen sie falsch. Vielleicht können die Lehrenden noch ein paar Male lesen und schwierige Wörter erklären.

Eine Gefahr, die wahrscheinlich oft vorkommt, ist wenn ein Nachbar einen anderen nur nachmacht und nichts selbst macht. Das kann immer passieren, weil alle die Wörter nicht genauso verstehen. Dann kann ein Lernender nur einen anderen beachten und etwas Ähnliches wie er machen. Ein Lösungsvorschlag dazu ist schwer zu finden, aber wahrscheinlich kann diese Übung als ein Einzeltest wirken. Eine Person nach der anderen macht das für die Lehrenden allein im Raum. Dann müssen sich die Lernenden auf sich selbst verlassen. Es ist besser, wenn die Lehrenden einen Text für jede Person lesen. Es ist möglich, wenn es in der Unterrichtsstunde für alle stattfindet, dass die Lehrenden die Lernenden gut während der Übung beobachten können. Danach können sie zu einigen Wörtern Fragen stellen. Damit können sie besser wissen, ob die Lernenden alles verstanden haben.

²⁵ Häussermann/Piepho, 1996, 34

5 Schlusswort

Diese Arbeit hat sich mit Unterrichtsmethoden im Fach Deutsch beschäftigt. Das Hören ist zentral für den Sprachunterricht und es ist sehr wichtig, dass man Hörübungen oft verwendet, damit die Lernenden verschiedene Varianten der Sprache kennenlernen. In dieser Arbeit wurde das Hören vorgestellt und wie es im Alltag vorkommt.

Die häufigsten Lehrbücher in Island haben ähnliche Übungen bezüglich des Hörverstehens und die häufigsten sind in dieser Arbeit vorgestellt worden und es sind Fachbegriffe dafür gegeben worden. Die Übungen beschäftigen sich mit Dialogen, Antworten – Zuordnen, Globales Hören, Gesteuertes Hören und Selektives Hören. Übungen aus einem Buch für Fortgeschrittene wurden auch vorgestellt.

Dann wurden 4 Textsorten, das heißt Filme und Fernsehsendungen, Nachrichten, Gedichte und Musik dargestellt, aber Textsorten sind verschiedene Arten von Texten. Damit wurden Methoden für den Unterricht dargestellt und Beispiele für Übungen. Diese Methoden und Textsorten sind ergänzende Unterrichtsmethoden, damit die Lehrenden etwas Anderes und Interessantes im Unterricht machen können. Pantomime wurde auch beschrieben sowie eine Methode für sie, weil sie sehr gut für den Unterricht und das Hören erscheint. Bei allen Methoden können Probleme vorkommen und Lösungsvorschläge wurden dargestellt.

Könnte man andere Methoden finden? Das könnte eine weitere Frage sein. Bestimmt finden sich viele verschiedene Methoden, die die Lernenden motivieren können und andere Fertigkeiten trainieren. Sie wären dann ein weiteres Thema für eine andere Arbeit.

6 Literaturverzeichnis:

- Arnold, Line (2003/2004) »*Lehrwerkanalyse der Lehrwerks Themen neu, Kursbuch 1*«
URL: <http://www.grin.com/e-book/74196/lehrwerkanalyse-der-lehrwerks-themen-neu-kursbuch-1> [Stand: 04.05.2010]
- Aufderstraße, Hartmut und andere (2006) Deutsch als Fremdsprache, Niveustufe A1
»*Lagune 1*« 1. Auflage. Hueber Verlag, Ismaning, Deutschland
- Aufderstraße, Hartmut und andere (2003) Deutsch als Fremdsprache, Niveaustufe A1
»*Themen aktuell 1*«. 1. Auflage. Hueber Verlag, Ismaning, Deutschland
- Bovermann, Monika und andere (2003) Deutsch als Fremdsprache, Niveau A1/1
»*Schritte 1*« 1. Auflage. Hueber Verlag, Ismaning, Deutschland
- Bild von der Berliener Mauer (Kein Jahr) »*Gehen und Sehen, ihre Stadtführung in Berlin und Potsdam*«, URL :http://www.gehen-sehen.de/reichstag-fuehrungen/berlin/stadtrundgang/10/0/berliner_mauer.html [Standl: 8. März 2010]
- Daniels, Albert und andere (2008) »*Mitterlpunkt: Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene; Arbeitsbuch*«. Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart.
- Demokratiezentrum, Bilder (Kein Jahr) »*Fall der Berliner Mauer*«
URL: <http://www.demokratiezentrum.org/wissen/bilder.html?index=670> [Stand: 8.März 2010]
- Görner, Lutz (Kein Jahr) »Lutz Görner, Rezitator«
URL: <http://www.reziterator.de/> [Stand: 4. März 2010]
- Häussermann, Ulrich; Piepho, Hans-Eberhard (1996) Deutsch als Fremdsprache, Abriß einer Aufgabe-und Übungstypologie »*Aufgaben-Handbuch*« Iudicium, München
- Heine, Heinrich (Kein Jahr) Neue Gedichte »*Gekommen ist der Mai*«
URL:<http://www.staff.unimainz.de/pommeren/Gedichte/NeueGedichte/frueh05.htm>
[Stand: 01.05.2010]

Huneke H.-W./ Seining W. (2002) Deutsch als Fremdsprache, Eine Einführung, »Grundlagen der germanistik.« 3.Auflage. Erich Schmidt Verlag GmbH& Co., Berlin.

Ingólfsson, Baldur (1983) »Þýskir leskaflar og æfingar« 3. Auflage. Iðunn, Reykjavík

Journalism, MA in Journalism (2008) »Is journalism for you?«

URL: <http://www.fims.uwo.ca/journalism/what-is-journalism.htm> [Stand: 18. Februar 2010]

Lengua Übersetzungen, Metasuchmaschine Multimedia (Kein Jahr) »Deutsche Fernsehsender im Internet« URL: <http://www.lengua.com/tvsend.htm> [Stand: 18. Februar 2010]

Lugmayr, Helmut (2001) »Þýska fyrir þig I« 1. Auflage. Mál og menning, Reykjavík

Methode (Kein Jahr) »Methode – eine Begriffsdefinition«

URL: <http://www.10zu1.de/methode-definition.php> [Stand 02.05.2010]

Nachrichten (Kein Jahr) »Deutsche Welle«

URL: <http://www.dw-world.de/> [Stand: 06.05.2010]

Song lyrics in German and English (Kein Jahr) »99 Luftballons«

URL: http://german.about.com/library/blmus_nena99luftb.htm [Stand: 03.05.2010]

Steinmann, Cornelia (Kein Jahr) »Tipps und Tricks zum Hörverstehen«

URL:

<http://www.cornelia.siteware.ch/hoeren/hoerentheorie/hoerverstehentheorie.pdf>

[Stand: 02.05.2010]

Über Lückentext (Kein Jahr) »Lückentext-Fragen«

URL: <http://docs.moodle.org/de/Lückentext-Fragen> [Stand:14.12.2009]

Visindavefurinn (2007) »Hver er skilgreiningin á epík, lýrik og dramatík«

URL: <http://visindavefur.hi.is/svar.php?id=6877> [Stand: 20. Februar 2010]

Wendejahr 1989 (2009) »*Erste Löcher „im eisernen Vorhang“*«

URL: <http://www.kleinezeitung.at/nachrichten/politik/wendejahr/2160178/erste-loecher-eisernen-vorhang.story> [Stand: 8. März 2010]

Zeitenschmiede; Andriz (2000) »*Untergang der DDR*«

URL: http://www.zeitenschmiede.de/szenario_ddr2.html [Stand: 8. März 2010]